

dies auch  
stammfoll  
Hausfrau  
und unter  
können.  
an sie für

germeister  
in wurde  
loftgelbern  
wurgericht  
6 Jahren

hier mit  
le haben  
safür, wie

arke Zahl  
t, als im  
Reimath-  
10 Jahren  
Auswan-  
in allen  
n ziffern-  
age.

gebirgs-  
Familien-  
erhaltende  
„Am-  
n.  
h in dem  
Ereigniß  
gebirges,  
g gebracht  
Daß ge-  
das junge

en-Kräfte  
Handlung  
Smaterial  
uch keine  
weise mit  
atten, so  
sfführung  
nd über-  
lten wird  
Gönnern  
esen Ge-  
sollen.

Zeit.

dem Punkt  
dem poli-  
der Wörter.  
sonderlich  
he, die auf  
eten Tage  
sein Sohn  
und das  
n, als in  
sehen ver-  
als wohl  
schen Emi-  
den Preußen  
ranfrreichs  
s bleiben,  
von vorn-  
revolution-  
er suchte  
diese ab-  
hen Spa-  
eise diesen  
d zu Bez-  
schluß er-

achdem er  
sfer Kito-  
Weltge-  
folgende  
geheueres  
an den  
es in der  
welche ihr  
genügende  
in ihrem  
Schmerz,  
a Landes-  
den, mit  
en haben  
über ein  
tei einen  
ort, das  
de seines  
n Fürsten  
e Sünden

ing.

Doktor  
ng von  
gelehrt,  
en, von  
Erfolg,  
Zweifler  
Seete,  
rmlichen

Gögendener der Materie herabsinkt! — Es giebt nichts Gländeres auf Erden, als ein Geschöpf, das glauben möchte und doch nicht glauben kann!

Doktor Warren setzte sich gedankenvoll auf seinen Sessel und winkte dem Andern, ihm gegenüber Platz zu nehmen.

Dieser betrachtete ebenso erstaunt, wie der Andere ihn zuvor, den strengen, cynischen Mann, der sich jetzt als trauernder Philantrop entpuppte.

Sechs Wochen hatte dasselbe Dach die zwei Menschen beherbergt, und doch waren sie sich äußerlich, wie innerlich, so fremd wie Antipoden. So wenig erkennt man oft die wahre Natur desjenigen, der uns nahe steht, — bis ein darmberziger Zufall uns sehen lehrt, oder das Verhängniß uns trennt!

Warren begriff mit seiner Menschenkenntniß sehr gut, was im Andern vorging.

„Gelt!“ rief er lächelnd aus. „Sie hielten mich auch, wie die Welt es im allgemein thut, für einen kalten, herzlosen, zugeknöpften Egoisten, weil meine Art schroff, meine Rede kurz und mein Mund wahr ist, weil mir die Beglückung des Menschengeschlechts nicht wie Honigseim um die Lippen lagert und das beständige Lächeln erlogenen Wohlwollens nicht alle Schäden zu heilen verspricht, wie bei vielen der Herren Doktoren, die Glück haben bei den Weibern, so verschreit man mich als ein Mährlein der Nothwendigkeit, das einzig Geld bewegt, dem jedes Gefühl abgeht und der kalt ist wie Eis.“

Dann reichte er dem Andern seine Hand und sagte mit wirklicher Herzenswärme:

„Nein! nein! — ich bin nicht im Stande, den gebildeten Hausnecht in dasselbe Spüßsag menschlichen Schunds zu werfen, wie den armen Abgus niedrig geborener und niedrig empfindender Gemeinheit! Ich habe wohl in Ihnen den Kutscher entlassen — aber dem Kollegen biete ich hiermit die Hand zur Forthilfe.“

Zernowig — das war der Name des Jüngeren — wurde aufs freudigste überrascht durch die gütigen Worte des berühmten Arztes. Seine düstern Züge klärten sich wunderbar schnell auf, und die dargereichte Hand mit Dankbarkeit umschließend, sprach er bewegten Tones, während das schöne, melancholische Auge in feuchtem Glanze schimmerte:

„Hätte ich in all den Jahren verzweifelter Kampfes mit dem Mißgeschick nur ein einziges Mal solche ermutigende Worte gehört, Doktor Warren, so stände ich schwerlich in diesem Aufzuge vor Ihnen, der von vornherein die Ebenbürtigkeit ausschließt: Deshalb erlauben Sie“, setzte er scherzend, mit Gewalt seine Rührung bemeistert, hinzu, „daß ich ihn zuerst abstreife, damit ich, des drückenden Gefühles unserer verschiedenen Stellungen bar, als freier Mensch Ihnen eine Geschichte erzählen kann, die so wechselvoll ist, daß sie selbst mir interessant wäre, wenn ich nur vergessen könnte, daß ich sie erlebt hätte.“

Und dem Worte die That anfügend, nahm er den Mantel ab und stand dann, sich unwillkürlich redend und dehnend, als gewinne der innere Mensch an Ausdehnung, im einfachen, wenn auch abgeschabten Rode vor Doktor Warren.

„Beim Olymp!“ rief dieser ihn unaufhörlich aufmerksam betrachtend, „bin ich denn blind gewesen? Ich Narr brühte mich mit meiner Menschenkenntniß, und doch überzeuge ich mich jetzt, daß sie Annahmung vom reinsten Wasser ist. Wie konnte ich nur wagen, einen Mann, wie Sie, in jene Lirree zu stecken!“

„Unser Wille ist unser Schicksal! Wird er jedoch gezwungen, abzuwandern, dann bleibt der Zufall Alleinherrscher — und ich danke es heiß und innig dem Zufall, daß er mir nur gestattete, in diesen Rock hineinzufahren zu dürfen“, erwiderte Zernowig bitter lächelnd. „Doch hören Sie, wie sich das zutrug.“

„Ich bin ein Achtundvierziger — d. h. ein Mensch, dessen Illusionen graufam zermalmt wurden — denn das, was wir anstrebten, war nicht lebensfähig, weil das Vollkommene, sei es in sozialer, politischer, moralischer oder physischer Gestalt, nicht von dieser Welt ist. Trotzdem suchten wir es mit der ganzen Gluth der begeisterten Jugend, mit dem schrankenlosen Muth einer unversuchten und deshalb überschätzten Kraft, mit der vollen heiligen Ueberzeugung, daß keine irdische Gewalt je das Recht wird ersticken können!“

„Die Welt kennt ja die Geschichte dieser sonderbaren und doch so unheilswangeren Tage, wo das edle Blut von Deutschlands besten Söhnen auf den Steinen seiner Pflaster eine Runenschrift einätzte, die ein redendes Denkmal jener Zeit bleiben wird für alle Ewigkeit.“

„Ich will darüber hinweg eilen — genug, ich verlor mit dem Verluste der vertretenen Sache Alles. Seit wenigen Jahren in einem Landstädtchen Badens als Arzt angestellt, hatte ich mir eine sehr bedeutende Praxis erworben, eine reizende Häuslichkeit eingerichtet, die Geliebte meiner Jugend heimgeführt und mit ihr und einem kaum sechs Monate alten Kinde ein wahres Paradies gefunden.“

„Allein das Höchste des Menschen, das Vaterland, rief seine Kämpfer zum Schutz und Trutz, und ich war einer der ersten, die ihm folgten, — um wenige Wochen später, dem Befehle verfallen, bei Nacht und Nebel über seine Grenzen zu fliehen, ein zum Tode Verurtheilter.“

„Nur der wunderbaren Kühnheit, List und Klugheit, sowie dem Opfermuth meines Weibes, gelang es, meine Flucht überhaupt zu ermöglichen. Sie hatte Alles, Alles daran gesetzt, um mich mit Mitteln zu versehen, rasch nach Amerika zu entkommen — unbekümmert um sich selbst und das unmündige Kind, das ich zurückließ.“

„Um Sie, Doktor Warren, die folgenden Thatfachen richtig erfassen zu lassen“, unterbrach der Erzähler hier seine Mittheilungen, „muß ich Ihnen zuerst eine Schilderung Ottiliens geben.“

„Einer weit über mir liegenden gesellschaftlichen Sphäre angehörend, war sie in den engherzigen Vorurtheilen altärdiger Rasse erzogen. Allein ihr Herz und ihr Verstand hatten, genau wie die Eichel, welche Wurzel schlägt in enger Base und wachsend dieselbe bricht — diese verrotteten Ideen zersprengt, indem sie mir, dem Bürgerlichen, dem Geliebten ihrer Jugend, die Hand reichte — trotz Ahnenstolz und Unversöhnlichkeit der ganzen Familie.“

„So stand sie vereinsamt — mit Herz und Leben, mit Gut und Blut auf mich angewiesen — auf mich allein ihr ganzes Dasein bauend; weich, süßsam, keinem Widerstand gewachsen bei denen, die sie liebte, beherrschte ihre Umgebung sie, statt daß sie selbst die Verhältnisse sich unterthan gemacht hätte! Nur die Liebe hatte dieser Taube einmal Adlerflügel geliehen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Bermischte Nachrichten.

— Hyacinthenzwiebeln gut zu erhalten. Die abgeblühten Blumen werden ausgetopft und so ausgeputzt, daß kein Blatt abbricht. Hierauf nimmt man ein mit Wasser gefülltes Gefäß, legt darüber kreuzweise Stäbchen und bringt die Zwiebeln darauf, so daß die Wurzeln das Wasser aufsaugen können. Ebenso verfährt man mit den Glashyacinthen. Haben die Zwiebeln das Wasser aufgesogen, so werden sie weggenommen und in einer trockenen Kammer oder auf dem Boden bis zum August aufbewahrt, dann gepuzt und trocken gelegt. So behandelte Zwiebeln vertrocknen nicht und können, da sie sich zum zweiten Male zur Topfkultur nicht eignen, im Herbst zur Kultur aufs Land benutzt werden. Was die letzteren betrifft, so werden die Zwiebeln im Spätherbst etwa 5—8 Ctm. tief in die Erde gesteckt und, um sie vor Frost zu schützen, mit Laub bedeckt. Wenn diese Zwiebeln im späten Frühjahr abgeblüht haben, werden sie ebenso behandelt wie die wieder in die Erde gebracht zu werden. Haben sich dieselben 3 Jahre im freien Lande gekräftigt, so können sie wiederum zur Zimmerkultur benutzt werden.

— Große und Kleine Diebe. In einem Dorfe des russischen Kreises Melitopol hatten mehrere Bauern aus den Getreideniederlagen örtlicher Händler Korn zu stehlen beschlossen. Sie begaben sich zu diesem Zwecke mit mehreren Säcken zu den Speichern, die auf ziemlich hohen Pfählen erbaut waren, krochen unter die Diele und bohrten von unten mehrere Löcher in die Getreidekammer. Das Korn floß in die Säcke und letztere waren bald bis oben gefüllt. Nun traten die Diebe den Rückweg an, wurden dabei jedoch er-

tappt und sammt den Säcken dem Gemeinbezericht vorgestellt. Wie groß war nun Aller Erstaunen, als in den Säcken nur Abfälle, Sand, Kornrabe und dergleichen gefunden wurde, daß die Händler zur Abfindung nach Odessa aufgelaufen hatten. In Odessa sollte damit das gute Korn gefälscht werden. Die kleinen Diebe hatten somit die großen Diebe an's Licht gebracht. Hoffentlich werden diesmal die großen Diebe — gehängt werden.

— Noch etwas leiser. Ein Musikdirektor, der die Extreme liebte, und dem daher das Forte nicht stark, das Piano nicht leise genug gespielt werden konnte, dirigitte einst eine Symphonie, in welcher die Hörner in einer Stelle pianissimo hatten; die Hornbläser, beide sehr geschickt, befolgten genau die Vorschrift, doch dies war dem Direktor noch nicht genug; er rief ihnen zu: „Noch mehr piano, meine Herren!“ Die Herren, welche nicht leiser blasen konnten, behielten zwar die Instrumente am Munde, bliesen aber nicht. Zufrieden wendete sich der Direktor zu ihnen und sprach: „So ist's brav, sehr gut! aber — womöglich noch etwas leiser.“

— Die kleine Unschuld. Gretchen's Eltern haben Besuch von einer nicht mit lauter echten Reizen ausgestatteten Tante, bei der die Kleine gern schlafen möchte. Ihr Wunsch wird erfüllt. Am nächsten Morgen aber kommt sie ganz entsezt zur Mutter: „Ach, Mama, ich will doch lieber bei Dir schlafen, das ist ja eine Tante zum Auseinandernehmen!“

### Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedit wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich verwendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen quälenden, oft Wochen und Monate andauernden Katarrh in verhältnismäßig kurzer Zeit (in vielen Fällen schon in einigen Stunden) los zu werden, ist der Gebrauch der Apotheker W. Bof'schen Katarrhpillen. Dieses Mittel, welches vornehmlich aus Chinin besteht, beseitigt alsbald die Entzündung der Schleimhäute der Luftwege — nach dem heutigen Stand der Wissenschaft die Ursache des Katarrhs — und stillt damit das Uebel selbst. Wenn man berechnet, wie viel man für Lindermittel oftmals ausgibt und doch wochenlang dem quälenden Husten und den vielen schlaflosen Nächten ausgeliegt ist, so spielt die Kart, welche man für den Ankauf der Apotheker W. Bof'schen Katarrhpillen ausgibt und damit sein Uebel los wird, gewiß keine Rolle. Die meisten Apotheken führen die Apotheker W. Bof'schen Katarrhpillen. Preis Mk. 1 per Dose. Zu haben in Eisenstod bei Apotheker Fischer.

### Standesamtliche Nachrichten von Schönheide

vom 21. bis 27. Februar 1892.  
Geboren: 45) Dem Fabrikarbeiter Julius Hermann Unger hier Nr. 35 1 S. 46) Dem Eisenhüttenwerks-Feuermann Carl Anton Berner hier Nr. 4 B 1 S. 47) Dem Geschirrführer Friedrich August Behold hier Nr. 270 1 Z.  
Aufgehoben: vacant.  
Eheschließungen: vacant.  
Verstorben: 34) Des Bürstenfabrikarbeiters Hermann Richard Schlegler in Neuheide Nr. 8 B L, Auguste Louise, 4 M. 35) Des Bürstenfabrikarbeiters Ernst Robert Krauß hier Nr. 142 B S., Paul Emil, 4 M.

### Chemnitzer Marktpreise

vom 27. Februar 1892.

Weizen russ. Sorten	11 Mk.	— Pf.	bis 11 Mk. 70 Pf. pr. 50 Kilo.
sächf. gelb.	10	90	11 20
„    „    „	11	40	11 40
„    „    „	10	90	11 10
„    sächfischer	10	20	10 60
„    russischer	11	40	11 60
Braugerste	8	30	9 80
Futtergerste	7	80	8 70
Hafer, sächfischer	7	35	7 60
Kocherbsen	10	75	11 75
Mahl- u. Futtererbsen	9	25	9 50
Heu	3	20	3 60
Stroh	2	80	3 10
Kartoffeln	3	60	4 10
Butter	2	20	2 80

## Wichtig für jeden Staatsbürger.

Die neuen deutschen Reichsgesetze sind jetzt vollständig erschienen und sind in 3 Bänden à 3 Mark oder in 62 Heften à 10 Pf. zu beziehen durch

**F. A. R. Müller's**

Buchhandlung, Eisenstod.

Gleichzeitig empfehle große Auswahl von Gesangbüchern in allen Gattungen.

### Herzlichen Dank

allen Verwandten und Freunden, welche uns bei dem betroffenen Brandunglück so hilfreich zur Seite standen.

Familie **Emil Beck.**

## Kräuter-Gewölbe-Gröfning.

Im Hause des Herrn **Louis Schlesinger** in **Schönheide**, Hauptstr. 408 B, nächst d. Buchbinderei d. Hrn. Rödger, habe ich heute ein **Kräuter-Gewölbe, Farben- u. Colonialwaaren-Geschäft** eröffnet. Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichne  
Hochachtungsvoll **J. E. Preisser.**

Einen ordentlichen  
**Sticker**  
sucht **Friedrich Foerster.**

Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannobohn.**

**Abführende Tamarinden**  
für **Kinder** wie für **Erwachsene.**  
Schachtel 70 Pf. in Eisenstod bei  
Apotheker **Fischer.**

Für die mir beim Heimgange meiner lieben Frau bewiesene Theilnahme sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

**J. H. Janke,**  
Gerichtswachtmeister.

### Flüssigen Crystallein

zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Ritten von **Porzellan, Glas, Holz, Papier, Wappe** u. unentbehrlich für Comptoire und Haushaltungen, empfiehlt

**F. Hannebohn.**

Österreich. Banknoten 1 Mark 72. Pf.